



Presseinformation

FFT Düsseldorf greift das 150jährige Jubiläum der Pariser Commune auf

Am 18. März 2021 jährt sich der Beginn der Pariser Commune zum 150. Mal. Das FFT Düsseldorf sucht nach Verbindungen zwischen dieser historischen Revolution und heutigen Protestbewegungen und wird im Herbst mit dem großangelegten Projekt „Place Internationale – Die 73 Tage der Commune oder der lange Wellenschlag der Revolution“ seine neue Spielstätte im KAP1 eröffnen.

Im Ausgang des deutsch-französischen Krieges von 1870/71 verwandelte der Aufstand eines großen Teils der Bevölkerung Paris in eine befreite Stadt. Die Stadt wurde in neuer Weise als sozialer und öffentlicher Raum begriffen und die Pariser Commune schuf eine auf Selbstbestimmung basierende politische Kultur, die auch für heutige Fragen nach der Zukunft von Arbeit, Bildung, Kunst, Ökonomie und Ökologie von Bedeutung ist.

„Wir nehmen den Umzug des FFT in seine neuen Räumlichkeiten im KAP1 zum Anlass, um das Theater als öffentlichen Raum und als Aushandlungsort für gesellschaftliche Veränderungen zu befragen, indem wir eine Situation des Austausches über mögliche Formen des Zusammenkommens, der Versammlung, des gemeinsamen Denkens, Sprechens, Arbeitens und Feierns schaffen“, sagt die künstlerische Leiterin und Geschäftsführerin des FFT, Kathrin Tiedemann. Unter dem Titel „Place Internationale“ lädt das FFT in Zusammenarbeit mit einem kuratorischen Team (Jochen Becker, Jan Lemitz, Klaus Ronneberger) Künstler*innen, Theoretiker*innen und Aktivist*innen sowie alle Interessierten ein, die Räume im KAP1 und die Umgebung im Bahnhofsviertel für eine Dauer von 73 Tagen zu erkunden und zu bearbeiten. Die Ideen und die Geschichte der Pariser Commune, der in den kommenden Wochen gedacht wird, dienen dabei als Folie zur Auseinandersetzung mit den drängenden Fragen der Gegenwart.

Titelgebend sind die Ereignisse rund um die „Place Internationale“, die sich im Mai 1871 zutrugen: Unter maßgeblicher Beteiligung des Malers Gustave Courbet ließ der Rat der Commune die Säule auf der *Place Vendôme* stürzen und nannte den Platz fortan *Place Internationale*. Aus dem kolonialen Monument der napoleonischen Eroberungsfeldzüge entstand ein Ort der Völkerverständigung. Nach der blutigen Niederschlagung der Commune wurde der alte Zustand umgehend wieder her- und die Säule aufgestellt. Die

FFT Düsseldorf
Jahnstraße 3
40215 Düsseldorf

Fon (0211) 87 67 87-0
Fax (0211) 87 67 87-27
info@fft-duesseldorf.de
www.fft-duesseldorf.de

Spielstätten
FFT Kammerspiele
Jahnstraße 3
40215 Düsseldorf

FFT Juta
Kasernenstraße 6
40213 Düsseldorf

Place Internationale war Geschichte, bevor ihre Erzählung richtig anfangen konnte.

„Wir betrachten die Anliegen, die zum Säulensturz und der Ausrufung der Place Internationale führten, nicht als historisch erledigt. Jenseits problematischer Konzepte wie Nation und Volk deutet dieser Vorgang auf neue und andere Formen der Bewegung und des Zusammenlebens hin, die wir zum Ausgangspunkt für heutige künstlerische, theoretische und kooperative Praxen nehmen möchten“, so Tiedemann. Beteiligt am Programm, das sowohl im Theater als auch im Stadtraum stattfinden soll, sind unter anderem die Künstlergruppen Gintersdorfer/Klaßen, Schwabinggrad Ballett und Arrivati, die Regisseurin Claudia Bosse (theatercombinat), der Philosoph Gerald Raunig, die Schriftstellerin Adania Shibli sowie die und viele mehr. Während der 73 Tage von „Place Internationale“ soll das FFT jeden Tag geöffnet sein, die Teilnahme an allen Veranstaltungen ist kostenlos.

Das Projekt *Place Internationale* wird gefördert von der Kulturstiftung des Bundes und von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien

Weiterführende Informationen:

<https://fft-duesseldorf.de/place-internationale>

FFT Düsseldorf
Presse- & Öffentlichkeitsarbeit
Kasernenstraße 6
40213 Düsseldorf
0211-327210
presse@fft-duesseldorf.de
<http://www.fft-duesseldorf.de>

**KULTURSTIFTUNG
DES
BUNDES**



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien